

in Ehrendingen bei Baden präsentiert:



Liebe Heimat-Besucher/-innen, Freundinnen und Freunde der Kleinkunst

Die geplanten Veranstaltungen finden – sofern durchführbar – unter den jeweils aktuell geltenden Auflagen von Bund und Kanton statt. Kurzfristige Absagen oder Verschiebungen bleiben weiterhin vorbehalten; Gäste mit Ticketreservierungen werden gegebenenfalls direkt informiert, alle anderen Infos finden Sie auf unserer laufend aktualisierten Website.

Das gesamte Team der Bühne Heimat mitsamt seinen ehrenamtlichen Helfenden sowie unsere Künstlerinnen und Künstler können es kaum erwarten, Sie schon bald wieder zu begrüßen!



Mittwoch/Donnerstag/Freitag 15./16./17. Sept. 2021, jeweils 20.30 Uhr

Isabelle Anne Küng: «Octo-Pussy»

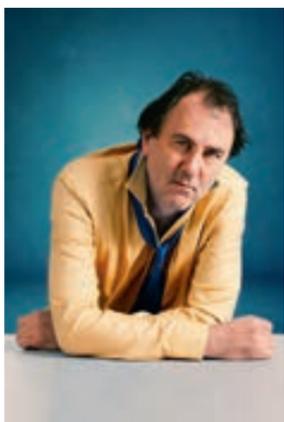
Sandra Gähwiler, Programmleiterin eines Mehrsparten-Theaters, ist wegen Sparmassnahmen fürs ganze Haus alleine verantwortlich. Nun steht eine Premiere an, die dem Theater endlich wieder einmal volle Ränge beschern soll. Doch irgend jemand hat den «Tag des offenen Theaters» zur gleichen Zeit angesetzt und die Situation spitzt sich mit nahendem Vorstellungsbeginn zu – denn der Hauptdarsteller ist unauffindbar! Wird er noch auftauchen oder muss die dünnhäutige Sandra selbst auf die Bühne? Wird sie die Fassung behalten, obwohl sie sich mit nervigen Musikern, Diven, Theaterkritikern und sonstigem Personal herumschlagen muss?

Ein Theatercomedykabarett mit Musik. Isabelle Anne Küng – der «Heimat-Shakespeare» – suhlt sich lustvoll in mehreren Figuren. Musik: Rolf Mosele (git), Lorenz Hunziker (dr), David Jegge (b)

Buch und Regie: Menf Rhyner

Eine Co-Produktion der Bühne Heimat mit Isabelle Anne Küng.

Hochdeutsch/Mundart | Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 23. September 2021, 20.30 Uhr

Stefan Waghubinger: «Ich sag's jetzt nur zu Ihnen»

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig. Das sind Attribute, die man mit diesem österreichischen Kabarettisten verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibt österreichisches Nörgeln mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm läuft er gegen Türen, begegnet Plüschelofanten, antiken Göttern und sich selbst beim Monopoly. Wieder einmal entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen. Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben.

Menf: Erst der Punkt am Satzende macht klar, was er meint – grossartig!

Hochdeutsch | Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 35.–



Freitag, 1. und Samstag, 2. Oktober 2021, jeweils 20.30 Uhr

Simon Libsig: «Einer für Alle, Alle für Einen»

Simon unterlaufen bei einem Diktat über unsere Demokratie gravierende Fehler, er baut ein Hamster-Katapult, schüttet Gräben zu und dokumentiert ein Wunder. Er legt sich mit dem Samichlaus an, tappt im Dunkeln und klettert hoch zu einem Baumhaus, ins Paradies. In seinem achten Bühnenprogramm spannt der Autor und Slampoet einen Bogen von seiner Kindheit bis zu der seiner Kinder. Er sucht nach magischen Momenten, nach Witz und Poesie im Alltag, und stets nach dem Grossen im Kleinen. Musikalisch begleitet von Claude Meier und Roland Wäger. Das ist literarisches Entertainment mit Rhythmus und Flow, das ist ein rasanter Story-Abend für Hirn, Herz und Zwerchfell.

Menf: freut sich auf den Badener Lokalmatadoren unter den Slam-Poeten und Geschichtenerzählern.

Mundart | Bühne-Bar ab 20.00 Uhr | Eintritt 38.–



Donnerstag/Freitag/Samstag, 14./15./16. Oktober 2021, 20.30 Uhr

Michel Gammenthaler: «BLÖFF»

Der moderne Mensch ist überinformiert und hat trotzdem keine Ahnung von gar nichts. Was bleibt anderes übrig als der gute, alte Blöff? Situationskomik, verblüffendes Schwindeln und zündende Pointen – Michel Gammenthaler macht Ihnen etwas vor. In seinem siebten Solo-Programm kombiniert er Stand-Up-Comedy, Zauberei und Publikums-Interaktionen schlagfertig und

energievoll zu einem ganz eigenen, unverwechselbaren Stil. Erstaunlich, hinreissend und unglaublich komisch.

Menf flacht: Comedy & Schwindel auf höchstem Niveau (1,94 m)!

Mundart | Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 38.–



Mittwoch, 20. Oktober 2021, 20.30 Uhr

Die Wellküren: «Abendlander»

Die Wellküren, Gründerinnen der STUGIDA-Bewegung (Stubenmusik gegen die Idiotisierung des Abendlandes), verteidigen und feiern in ihrem Programm das freie Abendland und den Abend an sich. Mit bayerischem Dreigesang gegen stumpfe Einfalt. Sie blasen den Leitkultur-Marsch, spielen Mozarts A-Dur Klaviersonate in G-Dur auf Hackbrett, Harfe und Gitarre, haben extra Bass-Ukulele gelernt für ihre Nina-Simone-Hommage «Mei Oida, der schaut auf mi» im Stubenmusik-Format. Sie analysieren «Die Hormonelle Demenz von Männern im Wechsel» und bekennen überzeugt, dass auch der nicht mehr ganz so junge Mensch noch was empfinden kann!

Abendlander ist besonders geeignet für Menschen, die – auch wenn's dunkel wird – den Humor nicht verlieren. Nach über 30 Jahren auf der Bühne sind die Schwestern darin wahre Expertinnen geworden. **Menf jubelt: Juhuu!**

Bayrische Mundart | Bühne-Bar ab 20.00 Uhr | Eintritt 38.–



Samstag, 23. Oktober 2020, 20.30 Uhr

Supersiech: «plange»

SUPERSIECH – dieser Name verpflichtet, hier steckt das Programm schon im Bandnamen! Einmal einen richtigen SUPERSIECH live erleben? Eine poetisch-witzige Mundartoffensive auf offene Ohren und zuckende Füsse. SUPERSIECH ist zurück! Nachdem die unglaublich gutaussehende Kapelle aus der ebenso schönen Barockstadt Solothurn ihr letztes Album Schweiß auf über 150 Konzerten vorgestellt hat, kehrt sie nun im 2021 mit neuem Album «Plange», mit neuen Songs und neuem Supersiech an der Gitarre auf die Tour zurück! Supersiech live – ein delizioses Amuse-Bouche mit lang anhaltend intensivem, wohltuendem Abgang in Gemüt und Gehörgang. Genau das werden Thomi Christ, Tobi Knuchel, Didi Meier und Dülü Dubach auf unserer Bühne servieren.

Menf zitiert Supersiech: «los loh fädere, sädere, tschädere»!

Mundart | Bühne-Bar ab 20.00 Uhr | Eintritt 38.–



Donnerstag, 28. und Freitag, 29. Oktober 2021, jeweils 20.30 Uhr

schön&gut: «Aller Tage Abend»

Gemeindepräsident Kellenberger ist am Rotieren. Auf der Schönmatte, hoch über Grosshöchstetten, liegt heute die Zukunft in der Luft: Drei wichtige Windräder. Das erste ominöse Aktivistin und drauf und zuckende Füsse, wäre da nicht eine eine omäre Aktivistin, die drauf und dran ist, ihm den Wind aus den Rädern zu nehmen. Die Segel hingegen setzt Matrosentochter Katharina Gut, während Metzgerssohn Georg Schön seit Neustem auf Tofu steht. Kurz und gut: Grosshöchstetten dreht ganz schön am Rad. Doch das wird jäh gebremst, aus heiterem Himmel, und plötzlich steht die Zukunft in den Händen. Und vielleis muss nicht nur das Rad neu erfunden...

Der sechste Streich von schön&gut bringt einmal mehr Wortwitz, Gesang, geistreiche Satire und grenzenlose Fantasie. **Menf schwelgt: Die wunderbarste neverending story – auf dass sie noch lange gespielt wird!**

Mundart | Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 38.–

...noch mehr Kleinkunst-Perlen auf der Rückseite!



Freitag, 5. November 2021, 20.30 Uhr

Annette Burkhardt: «Monocle»

Anna-Lena Bopp ist Optikerin mit Leib und Seele. Sie schaut ihren Kund*innen tief in die Augen – und prompt in die Seele. Ein Glück, schaffen Brillengläser und Wegwerflinsen etwas Distanz. Denn was die Fachfrau in ihrem Alltag zu sehen bekommt, ist klar wie Klossbrühe und trüb wie Tinte. Anna-Lena Bopp tut, was sie am besten kann. Mit einem Lächeln auf den Lippen und feuriger Wut im Bauch blickt sie den Tatsachen ins Auge – und den Kund*innen hinter die Gleitsichtgläser. Im täglichen Kampf gegen

Glaukom und Katarakt wächst ihre Erfahrung – und ihre Geduld schrumpft. Da hilft nur eins: die klare Sicht auf die Dinge. Um den Durchblick zu kriegen, schiebt Anna-Lena Bopp ins Reich der Fantasie. Und während sie weiter mit Bindehautentzündung und Makuladegeneration flirtet, singt sie sich Linse für Linse bis zum Südpol – wo die Pinguine über die Sonnenbrillen der Tourist*innen herfallen. Ihr Blick verschwimmt, und ihr wird klar: Optik ist bloss eine Frage des Standpunkts.

Monocle, das Solostück von Annette Burkhardt, ist herzlich schräg und deftig menschlich. Zwinkernden Auges feigt die Autorin ihrem Publikum den Staub von den Brillengläsern und schafft freie Sicht auf die Abgründe des Alltags. **Keine Frage, dieses Stück geht unter die Haut, ans Herz und ins Auge!**

Mundart | **Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 35.–**



Donnerstag, 11. und Freitag, 12. November 2021,
jeweils 20.30 Uhr

Les trois Suisses: «Vagabund»

Jetzt stehen sie da die zwei Strassenmusiker, aber nicht in der Einkaufspassage des Ortes sondern auf der Bühne. Resli und Pascal sind von der Kulturveranstalterin spontan ins lokale Kleintheater mit zahlendem Publikum eingeladen worden und sollen nun 90 Minuten lang ihre grössten Hits darbieten.

Das ist für die beiden Vagabunden alles andere als einfach, denn ihr normales Strassen-Programm dauert bloss 25 Minuten. Diese ungewohnte Situation zwingt die beiden zu hochstaplerischen Ausschweifungen. Sie schwadronieren über ihr abenteuerliches Strassenmusikerleben, geben haarsträubende Geschichten zum Besten, komponieren ad hoc, graben uralte Songs aus ihrem Repertoire aus und spielen sich um Hemd und Kragen.

«Vagabund» ist Unterhaltung erster Güte: witzig, launig und hochmusikalisch.

Menf kann's kaum erwarten: Das kleinste Trio der Welt ist zurück bei seinen Wurzeln.

Mundart | **Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 38.–**



Freitag, 19. November 2021, 20.30 Uhr

Jungsegler Nachwuchs-Wettbewerb 2021

Gewinnerin oder Gewinner «Jungsegler 2021»

Die neue Generation der Kleinkunst verspricht Überraschendes, Überzeugendes und ist erfrischend eigensinnig. Der oder die am 20.8. gekürte Gewinner*in des «Jungsegler», der Nachwuchsförderung des Festivals nordArt, präsentiert sich auf unserer Bühne! Nominiert sind: Zarogni («Zarina zeigt den Vogel»), Remo Zumstein («Lyrik & Panik»), Jachen Wehrli («Midlife Burn-out»), Melanie Dörig & Meinrad Koch («Wiibli ond Mandli»).

Menf weiss: Egal, wer diesen etablierten Bewerb gewinnt – es wird gut!

Mundart | **Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 35.–**



Samstag, 4. Dezember 2021, jeweils 20.30 Uhr

Gunkl: «So und anders – eine abendfüllende Abschweifung»

Es gibt verschiedene Arten von Unterschieden; es gibt quantitative und qualitative Unterschiede. Bei quantitativen Unterschieden geht es um «Mehr oder Weniger» und bei qualitativen Unterschieden geht es gleich einmal um «Anders». Und der Unterschied zwischen diesen Unterschieden ist qualitativ. Also 1:0 für qualitative Unterschiede. Aber qualitative Unterschiede werden oft einmal quantitativ hergestellt; da wird etwas solange mehr, bis es nicht nur mehr ist sondern grundsätzlich anders. Also 1:1.

Ob man das als einen Hinweis für Gerechtigkeit im Universum sieht oder nicht, hängt vermutlich davon ab, wie oft man schon Gerechtigkeit dringend gebraucht hat.

Menf ganz Ohr: Ob er eine Gebrauchsanweisung oder die Welt erklärt – ich hör' ihm einfach gerne zu.

Angepasstes Wienerisch | **Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 35.–**



Freitag, 17. Dezember 2021, 20.30 Uhr

Veri: «Rück-Blick 2021»

Bereits zum fünfzehnten Mal blickt Veri auf die ihm eigene kabarettistische Art auf die Misere des vergangenen Jahres zurück. Ein Jahr, in dem unverschämte Diebe entweder als Kriminelle ins Gefängnis oder als Impfdrängler in die Talkshow kommen. Ein Jahr, in dem für gekaufte Politiker die Unschuldsvormutung und fürs gewöhnliche Volk die Coronagesetze gelten. Ein Jahr, in dem maskierte Schweizer*innen ein Verhüllungsverbot in die Verfassung schreiben und

egoistische Volksvertreter ihre Maske fallen lassen. Ein Jahr, in dem die Grossen Boni einstreichen und die Kleinen den Gürtel enger schnallen müssen. Ein Jahr, in dem wieder alles anders, aber nichts besser wird. Eigentlich ein Jahr zum Vergessen, wenn es nicht zum Lachen wäre.

Veri bilanziert und kommentiert. Nicht immer politisch korrekt, aber witzig und träf.

Menf sagt voraus: ein nicht ganz virenfreier Abend – nur im übertragenen Sinne natürlich!

Mundart | **Einlass ab 20.00 Uhr | Eintritt 35.–**



...und an jedem Bühnenabend, im benachbarten Wirtshaus zur Heimat, ab 17.30 Uhr:

«Theater-Special»: 2- oder 3-Gänge-Auswahl-Menu 50.– / 60.– pro Person

Platzreservierungen können direkt im Ticketformular auf www.buehne-heimat.ch gemacht werden.

Tickets / Reservationen / Infos:

www.buehne-heimat.ch

Kein Internet? Telefonische Bestellung bei Franziska Herzog, Fon 077 506 92 92

Veranstaltungsort: Bühne Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen

Veranstalter: Verein Bühne Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen
Programmänderungen vorbehalten.



Den Heimat-Kleinkunstgenuss gibt's auch im Abo!

Mehr Info dazu finden Sie auf unserer Website www.buehne-heimat.ch

Die Bühne Heimat wird unterstützt von:



GEMEINDE EHRENDINGEN



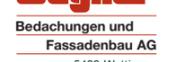
wettingen



ENNETBADEN



wagner



Bezirks-Sparkasse Dielsdorf



MEGATRON

